



Hegenbarth Sammlung Berlin

KUNST AUF PAPIER

Pressemitteilung

Hegenbarth Sammlung Berlin / Kunst auf Papier

Waldinneres reloaded. Zeichnungen von Malte Spohr nach einem Blatt von Josef Hegenbarth

Geplante Laufzeit: 15.9. — 15.12.2021

Bis Mitte Dezember zeigt die Hegenbarth Sammlung Berlin neue Zeichnungen von Malte Spohr, die nach einem Blatt von Josef Hegenbarth und eigenen Fotografien für die Präsentation im Schaudapot entstanden sind. Weitere Arbeiten auf Papier aus dem Sammlungsbestand von Willi Baumeister, Peter Brüning, Carl Buchheister, Karl Fred Dahmen, Max Ernst, Karl Otto Götz, Horst Janssen sowie Nicole Schuck ergänzen die Präsentation.

Mit der Pinselzeichnung ‚Waldinneres‘ von 1950 liegt eine der seltenen reinen Landschaftsmotive in Hegenbarths Schaffen vor. Das Geheimnisvolle dieser Arbeit liegt darin, dass sie sich auf der Rückseite einer Porträtzeichnung verborgen hält. Dort breitet sich in der blattfüllenden Darstellung eine monumentale Felsformation im Vordergrund und eine dicht gewachsene Waldvegetation aus Bäumen und Sträuchern im Hintergrund aus. Die ambivalente Darstellung, in der sämtliche Partien aus wenigen Pinselspuren bestehen, eröffnet dem Betrachter den Raum für phantasievolle Bilddeutungen.

Malte Spohr transformiert daraus vier gleich große Bleistiftzeichnungen, die Strukturen assoziieren, wie sie sich möglicherweise im Unterirdisch-Verborgenen erstrecken. Mit diesen Erscheinungen des Unsichtbaren, des Bewegten, der verborgenen Kommunikation zwischen Pilzmyzel und Baumwurzel zeigt Malte Spohr uns seine Empfindungen als ‚Waldinneres reloaded‘.

Seit vielen Jahren arbeitet der in Berlin lebende Künstler mit horizontal gezogenen Bleistiftlinien. Ruhig und gleichmäßig füllen sie das gesamte Blatt aus. Hin und wieder werden die Linien von helleren inselartigen Partien unterbrochen, die wie zufällig hingeworfen, ohne erkennbare Funktion, in einer samtgrauen Textur schwimmen.



Hegenbarth Sammlung Berlin

KUNST AUF PAPIER

Die Blätter der Serie sind betitelt mit ‚Waldinneres Reloaded 01 bis 04‘. Sie lassen sich aufgrund ihrer technikbedingten Monochromie kaum voneinander unterscheiden. Malte Spohr scheint auch keinen Anspruch auf ein Gesamtbild des Waldes anzustreben. Vielmehr wirkt jedes Blatt wie der vergrößerte Ausschnitt eines Superorganismus.

Josef Hegenbarth ist mit drei weiteren Illustrationen in der Ausstellung vertreten: ‚Zwei Reiter‘ (1922) zu Joseph von Eichendorffs ‚Aus dem Leben eines Taugenichts‘, ‚Der gelernte Jäger‘ (um 1943) zum gleichnamigen Märchen der Brüder Grimm (KHM 111) und eine Szene zu einem Märchen unbekannten Inhalts, auf dem zwei nächtliche Waldbesucher zu sehen sind (um 1944). Dabei fällt auf, dass er die Waldlandschaft stets als Bühnenraum inszeniert. Die vegetabilen Gestalten ordnet er einerseits der Dynamik der Erzählung unter, verselbständigt sie andererseits als Akteure eines geheimnisvollen Stimmungsraums, gleichauf mit der menschlichen Gestalt. In Hegenbarths Waldzeichnung von 1950 ist der Zuschauer selbst an deren Stelle ins Waldinnere vorgerückt wie in eine andere Welt. Funktioniert in ihr die Orientierung noch über bekannte Naturformen, sieht er sich in den Bildern Malte Spohrs mit unbekannten Zeichen einer ihm fremden Welt konfrontiert. Wer diese mit Muße studiert, wird erkennen, ohne verstehen zu müssen.

Den Dialog von Spohr und Hegenbarth ergänzen weitere Waldstimmungen auf Papier aus dem Sammlungsbestand: zum Beispiel ‚Aufzug der Giganten‘ (1946), die man für Baumriesen halten könnte, von **Willi Baumeister** und die aus der Vogelperspektive betrachtete, quasi kartografische Waldlandschaft ‚Höhenlinien‘ (1966) von **Peter Brüning**; der ‚Superorganismus‘ (2017) von **Nicole Schuck** hingegen wirkt wie ein mikroskopisches Gebilde, in welcher der Wald als kleinteiliger Kosmos aufscheint. Mit Zeichnung, Radierung, Lithografie, Monotypie, Collage, Malerei und Grattage — desgleichen von **Horst Janssen**, **Carl Buchheister**, **Karl Fred Dahmen**, **Max Ernst** und **Karl Otto Götz** — führt die gezeigte Auswahl verschiedenste Gestaltungsweisen vor Augen, die Wesenhaftes im Waldinneren konkret behandeln oder abstrakt zu ergründen suchen.



Hegenbarth Sammlung Berlin

KUNST AUF PAPIER

Die Ausstellung ist **bis zum 15. Dezember 2021** immer **mittwochs von 12 bis 17 Uhr** und **nach vorheriger Vereinbarung** geöffnet.

Die Publikation **Malte Spohr. Aufzeichnungen 1994–2018**, mpk Kaiserslautern (ISBN 978-3-89422-214-7) ist während der Ausstellung für € 19,80 erhältlich, Versand zzgl. Portokosten ist auf Anfrage möglich.

Telefonisch unter 030-2360 9999 (montags bis mittwochs von 9 bis 15 Uhr) und auf unserer Website www.herr-hegenbarth-berlin.de informieren wir Sie über die coronabedingten Bestimmungen in unseren Räumen.

Kontakt:

Katja Schöppe-Carstensen

E-Mail: programm@herr-hegenbarth-berlin.de

Hegenbarth Sammlung Berlin / Kunst auf Papier

Laubacher Straße 38, 14197 Berlin

Tel. 030-2360 9999

Weitere Informationen www.herr-hegenbarth-berlin.de

Öffnungszeiten:

zu den Veranstaltungen, nach Vereinbarung und mittwochs 12—17 Uhr
geschlossen an Feiertagen und in den Schulferien

Verkehrsanbindung:

U3 (Krumme Lanke—Warschauer Straße), Haltestelle Rüdesheimer Platz

Bus 101 (Turmstraße—Sachtlebenstraße), Haltestelle Deidesheimer Straße

Hinweise zur Barrierefreiheit:

Nur bedingt vorhanden, nicht alle Räume können besucht werden, eine Begleitperson ist erforderlich und eine telefonische Voranmeldung wird empfohlen.

Laubacher Straße 38 14197 Berlin Ruf: +49-(0)30 23 60 99-99

E-Mail: programm@herr-hegenbarth-berlin.de

www.herr-hegenbarth-berlin.de



Hegenbarth Sammlung Berlin

KUNST AUF PAPIER

Malte Spohr Arbeiten in öffentlichen Sammlungen, Ausstellungen und Publikationen

1958	in Hamburg geboren
1982–84	Studium an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg bei Prof. Friedrich Einhoff
1984–1990	Studium an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und Meisterschüler bei Prof. Heinz-Günter Prager
2011	Vertretungsprofessur an der Hochschule für Künste Bremen Verschiedene Stipendien und Preise

Arbeiten u. a. in folgenden öffentlichen Sammlungen (Auswahl)

Staatliche Museen zu Berlin, Kupferstichkabinett
Berlinische Galerie, Landesmuseum für Moderne Kunst,
Fotografie und Architektur
Kunstmuseum Bonn
Kunsthalle Bremen
Museum Kunstpalast Düsseldorf, Sammlung Hanck
Hamburger Kunsthalle, Kupferstichkabinett
Staatliche Kunsthalle Karlsruhe
Staatliche Graphische Sammlung München



Hegenbarth Sammlung Berlin

KUNST AUF PAPIER

Ausstellungen (Auswahl ab 2010, E: Einzelausstellung, K: Katalog)

2021	Hegenbarth Sammlung Berlin (E) Galerie Werner Klein Köln
2018	mpk – Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern (E, K) Galerie Werner Klein Köln
2017	Galerie Inga Kondeyne Berlin mit Bettina Munk (E) Galerie Stihl Waiblingen Kunstmuseum Bremerhaven
2016	C. G. Boerner, Düsseldorf (E) Hamburger Kunsthalle (K) Guardini Galerie Berlin
2015	Galerie Dittmar Berlin mit Nora Schattauer (E) The Russian Academy of Fine Arts Sankt Petersburg (K) Berliner Dom Galerie Werner Klein Köln (E, K) Museum gegenstandsfreier Kunst Otterndorf (K)
2014	Galerie Parterre Berlin(K) Galerie Margareta Friesen Dresden
2013	Staatliche Museen Berlin, Kupferstichkabinett (K) Kunsthalle Bremen
2012	Galerie Werner Klein Köln (E, K) Museum Kunstpalast Düsseldorf (K)
2010	Fruehsorge Contemporary Drawings Berlin mit Corinne Laroche (E) Kunstmuseum Bonn (K) Ludwig Museum Koblenz Stadtgalerie Kiel



Hegenbarth Sammlung Berlin

KUNST AUF PAPIER

Publikationen

- **Malte Spohr. Aufzeichnungen 1994–2018**, mpk – Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern (2018)
- **Draw # 13 Malte Spohr**, Revolver Publishing Berlin (2018)
- **Malte Spohr. sw I – sw II – sw III**, Galerie Werner Klein Köln (2015)
- **Malte Spohr, Nora Schattauer. Zeichnungen**, Galerie und Edition Dittmar Berlin (2015)
- **Zeichnung der Gegenwart**, Galerie Parterre Berlin (2014)
- **System und Sinnlichkeit. Die Sammlung Schering. Zeitgenössische Zeichenkunst**, Staatliche Museen zu Berlin Kupferstichkabinett (2013)
- **Malte Spohr. e.S. I A-E – e.S. III A-E**, Galerie Werner Klein Köln (2012)
- **Malte Spohr. Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst**, Nr. 94, H. 14 (2011)
- **Linie, Line, Linea. Zeichnung der Gegenwart**, Ifa/ Kunstmuseum Bonn (2010)
- **Zeichnen zur Zeit**. Kunstforum International, Bd. 196 (2009), S. 226-229.